

II-4567 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2242 7J

1982 -12- 01

A n f r a g e

der Abgeordneten Huber, Dr. Leitner, Dr. Keimel, Dr. Lanner, Dr. Steiner,
Westreicher, Dr. Ermacora, Pischl, Keller
und Genossen
an den Bundeskanzler
betreffend die Verwirklichung des Speicherkraftwerkes Dorfertal
in Osttirol.

Derzeit bereiten die arbeitsmarktpolitischen Probleme - vor allem
in strukturschwachen Gebieten - den Verantwortlichen allseits
die größten Sorgen.

Zur Arbeitsplatzsicherung und zur Schaffung neuer Arbeitsplätze
wurden seitens der Bundesregierung verschiedentlich Großbau-
vorhaben und Betriebsansiedlungen auch solcher problematischer
Natur, wie jenes des Konferenzentrums im Wien oder der Ansiedlung
des General-Motors-Konzerns in Wien - Kagran betrieben und
im hohen Ausmaß gefördert.

Da im besonderen mit der Ansiedlung neuer Betriebe starke
positive Impulse für die Wirtschaft im allgemeinen verbunden
sind, ergeben sich in der dadurch entstehenden Kette auch
weitere Arbeitsplätze in anderen Bereichen der Wirtschaft.
Gerade durch Kraftwerksbauten können solche Arbeitsplätze
gesichert bzw. neu geschaffen werden.

Umso dringender ist es daher, ein schon lange geplantes und
für die Sicherstellung der Erfordernisse der Energiewirtschaft
in Österreich wichtiges Projekt nunmehr raschest zu verwirklichen.
Es handelt sich dabei um das große Speicherkraftwerk Dorfertal in
Osttirol, dessen Realisierung auch wesentlich zur Verbesserung
der Wirtschaftsstruktur des Bezirkes Lienz beitragen kann.
Der sofortige Baubeginn scheint daher dringend geboten.

Seitens der gewerblichen Wirtschaft wird der Ausbau der Kraftwerksgruppe auch deshalb gefordert, weil sich dadurch positive Auswirkungen auf die Infrastruktur der Tiroler Nationalparkgemeinden ergeben.

Mit dem Bau des Kraftwerkes würden nicht nur vorübergehend eine große Anzahl von Arbeitsplätzen in einem verhältnismäßig strukturschwachen Gebiet geschaffen. Der Bau würde sich auch befruchtend auf längst fällige Vorhaben, wie etwa Kanalisationen, Trinkwasserversorgung, Flußbau und Straßen- und Wegebau in den Gemeinden dieses Gebietes auswirken.

In Krisenzeiten, wie sie derzeit die österreichische Wirtschaft durchzumachen hat, ist die Verwirklichung solcher Großbauvorhaben besonders wichtig und in Bezug auf die Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen notwendig.

Der Tiroler Landtag hat am 20. Oktober 1982 ebenso wie die Kammer der gewerblichen Wirtschaft und die Tiroler Kammer für Arbeiter und Angestellte gefordert, unverzüglich alle Maßnahmen zu setzen, die eine rasche Verwirklichung des vorliegenden Kraftwerksprojektes bewirken.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundeskanzler folgende

A n f r a g e :

- 1) Sind von der Arbeitsmarktverwaltung des Bundes die erforderlichen Weichenstellungen für die Inangriffnahme des Großbauvorhabens "Speicherkraftwerk Dorfertal" in Osttirol erfolgt?
- 2) Welche Anzahl von Arbeitsplätzen könnte nach den derzeitigen Planungen und Berechnungen neu geschaffen und zumindest für die Bauzeit des Kraftwerkes gesichert werden?
- 3) Welche arbeitsmarktpolitischen und energiepolitischen Überlegungen werden seitens der Bundesregierung mit der Realisierung des geplanten Kraftwerksbaues verbunden?